Stadtverwaltung Lindau (Bodensee) **Jahrgang 2020**

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Stadtrates

vom 15. Juli 2020

ö9. Beratungsgegenstand:	**Stadtbus Lindau, Einführung des „Starken Knotens" am Fernbahnhof Lindau – Reutin – Umsetzungsbeschluss**
AZ:	**1450**
Berichterstatter:	**Kai Kattau, Leiter der Garten- und Tiefbaubetriebe**

Sachverhalt:

Die Stadt Lindau ist Aufgabenträger für den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Stadtgebiet. Durch das Stadtbussystem sind alle größeren Ortsteile gut miteinander verbunden und auch der Anschluss an den Regionalbus und die Bahn ist gewährleistet. Der Stadtbus trägt grundlegend zur Standortqualität Lindaus bei. In den letzten Jahren haben sich die verkehrlichen Rahmenbedingungen aber verändert und das Stadtbussystem musste verbessert werden. Im Jahr 2015 wurde deshalb ein Konzept zur Optimierung des Stadtbussystems erarbeitet. Mit dem Konzept sollten insbesondere die Verspätungen reduziert werden. Neben der Optimierung der Lichtsignalanlagen, der Beseitigung von Behinderungen im Nebenstraßennetz und der Einrichtung von Überholmöglichkeiten, wie z. B. auf der Seebrücke, war die Einführung einer geteilten Linie 3k und 3s eine wesentliche Maßnahme für mehr Pünktlichkeit im Stadtbussystem.

Aufbauend auf dem Konzept zur Optimierung des Stadtbussystems und unter Berücksichtigung der grundlegenden verkehrlichen Veränderungen in Lindau (z. B. Inselstraße, Bahnhof Reutin, Therme, Vier-Linden-Quartier) wurde der Nahverkehrsplan im Jahr 2016 fortgeschrieben. Mit dem Nahverkehrsplan definiert der Aufgabenträger die Anforderungen an Umfang und Qualität des Verkehrsangebots, dessen Umweltqualität sowie die Vorgaben für die verkehrsmittelübergreifende Integration der Verkehrsleistungen.

Im Maßnahmenkonzept des Nahverkehrsplans wurden Maßnahmen sowie Prüfaufträge formuliert. Einzelne Maßnahmen, wie das Haltestellenkonzept, die Verknüpfung mit anderen

Verkehrsmitteln und der Bodo-Beitritt wurden bereits umgesetzt. Die folgenden Maßnahmen sind im Rahmen der Einrichtung des neuen Bahnhofs Reutin geplant:

1. **Bildung eines „Starken Knotens"**

   Der zentrale Umsteigepunkt (ZUP) des Stadtbusses liegt in etwa in der geographischen Mitte der Stadt und des bestehenden Liniennetzes. Für das bewährte Rendezvous-System des Stadtverkehrs, mit der flächendeckenden Erschließung des Stadtgebiets hat sich diese Anordnung grundsätzlich bewährt.
   Im Rahmen des Nahverkehrsplanes wurde eine mögliche Verknüpfung des Stadtbusses mit anderen Verkehrsmitteln untersucht. Eine mögliche Verlegung des ZUPs zum Berliner Platz wurde aber vom Stadtrat am 16.03.2016 abgelehnt. Um die Verknüpfungen zwischen Stadtbus, Regionalverkehren sowie dem Schienenverkehr dennoch zu verbessern, wurde im Rahmen des Nahverkehrsplanes empfohlen, einen sogenannten „Starken Knoten" am Berliner Platz zu bilden. Aktuell fährt nur die Linie 3, mit der Haltestelle in der Rickenbacher Straße, den Berliner Platz an. Durch veränderte Linienführungen sollen zukünftig drei Linien über die neue Mobilitätsdrehscheibe Berliner Platz geführt werden.

2. **Ganztägige Teilung der Linie 3 (zukünftig Gewerbegebiet) und die Umbenennung der Linie 3s in Linie 5 (zukünftig Zech)**

   Der im Nahverkehrsplan enthaltene Prüfauftrag, die Linie 3 ganztägig zu teilen, wurde untersucht. Zur Verbesserung der Pünktlichkeit, zur Anbindung der neuen Therme sowie zur Bildung eines „Starken Knotens" am Berliner Platz werden folgende Änderungen empfohlen:

   - die heutige Linie 3 verkehrt verkürzt zwischen Gewerbegebiet und ZUP über eine neue Haltestelle „Therme" in der Eichwaldstraße
   - die heutige Linie 3 s wird zur Linie 5 und verkehrt ganztägig vom Zech über die Bregenzer Straße, den Berliner Platz und die Kemptener Straße zum ZUP

   Durch die neue Linie 5 plant die SVL zusätzliche Kosten für Personal und Fahrzeug, in Höhe von ca. 200 TEUR im Jahr ein.

3. **Geänderte Linienführung der Linie 1 zwischen ZUP und Oberhochsteg**

   Die heutige Linie 1 zwischen ZUP und Oberhochsteg kann aufgrund ihrer Länge und des gestiegenen Verkehrsaufkommens, insbesondere im Sommer, die vorgegebene Fahrzeit nicht immer einhalten.

   Es wird vorgeschlagen, dass zur Verbesserung der Pünktlichkeit, zur Anbindung der Linie 1 an den Bahnhof Reutin und zur Bildung eines „Starken Knotens" am Berliner Platz folgende Maßnahme umgesetzt wird:

   - die Linie 1 wird zwischen Oberhochsteg und ZUP zur „Ringlinie" und verkehrt ab der Haltestelle Wiedemannstraße über die Rickenbacher Straße, den Berliner Platz und die Bregenzer Straße zum ZUP

4. Geänderte Linienführung der Linie 2 (zukünftig Oberreitnau) und der Linie 3 (zukünftig Unterreitnau)

Als sinnvolle Ergänzung der o.g. Maßnahmen sollten die nördlichen Linienäste der Linien 2 und 3 getauscht werden. Durch diese Maßnahme werden lange Asten mit kurzen Asten verknüpft, wodurch Fahrzeitreserven entstehen können. Es wird folgende Anpassung vorgeschlagen:

- die Linie 2 verkehrt von der Insel über ZUP nach Oberreitnau und die Linie 3 verkehrt von Unterreitnau über ZUP zum Gewebegebiet

5. Einrichtung der Übergangshaltestellen am Berliner Platz

Im Konzept der Übergangslösung „Berliner Platz" waren mehrere Haltestellen im westlichen Bereich des Bahnhofes Reutin vorgesehen. Der Bahnhaltepunkt wird im Dezember 2020 in Betrieb genommen. Leider stehen die westlichen Flächen nicht, wie ursprünglich geplant, zur Verfügung. Die Bahn benötigt diese Flächen länger als Baustelleneinrichtungsfläche. Aus diesem Grund wurden zwei Varianten für die Andienung des Bahnhofes entwickelt.

Variante 1 - ab Dezember 2020:
Die Linien 1 und 3 halten in beiden Richtungen in der Rickenbacher Straße an den heutigen Haltestellen. Dazu ist die bauliche Anpassung der Haltestelleninfrastruktur in Fahrtrichtung (Oberhochsteg/Gewerbegebiet) erforderlich. Das vorhandene Haltestellenkap muss verlängert werden. Durch die Verlängerung entfällt ein Pkw-Stellplatz. Die Linie 5 hält in beiden Richtungen in der Bregenzer Straße östlich des Berliner Platzes.

Variante 2 - ab Verfügbarkeit der westlichen Flächen:
Die Linien 1 und 3 halten in beiden Richtungen an den neu einzurichtenden Haltestellen zwischen Bregenzer Straße und Bahnsteig 1. Die Haltestellen in der Rickenbacher Straße entfallen. Die Ein- und Ausfahrt zu den neuen Haltestellen wird jeweils in Fahrtrichtung ohne Wendefahrt und durch ansteuerbare LSA konfliktfrei gewährleistet. Die Linie 5 hält in beiden Richtungen weiterhin in der Bregenzer Straße östlich des Berliner Platzes.

6. Fortschreibung des Nahverkehrsplans und des öffentlichen Dienstleistungsauftrags

Die geänderten Anforderungen an Umfang und Qualität des Verkehrsangebots werden im Nahverkehrsplan durch den Aufgabenträger definiert. Aufgrund der geplanten Änderung des Verkehrsangebots empfiehlt die Verwaltung, dies als Änderung des Nahverkehrsplans zu beschließen.

Zudem muss das Anforderungsprofil des bestehenden öffentlichen Dienstleistungsauftrags zwischen der Stadt und der SVL fortgeschrieben werden. Die Verwaltung empfiehlt, die notwendigen Beschlüsse hierzu zu fassen.

Die Leistungen des ÖPNV im Stadtgebiet der Stadt Lindau werden grundsätzlich auf einem hohen Qualitätsniveau erbracht. Dieses Niveau soll im Interesse der Fahrgäste beibehalten und je nach Möglichkeit (insbesondere hinsichtlich der Pünktlichkeit und der Barrierefreiheit) gesteigert werden. Um den ÖPNV als gleichwertige Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu entwickeln, wird eine bessere Verknüpfung zur Bahn und zu den Regionalbussen angestrebt. Mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wird eine bessere Verknüpfung zur Bahn und zum Regionalbus erreicht.

Die Machbarkeit wurde seitens des Stadtverkehrs Lindau aus betrieblicher Sicht geprüft und im Rahmen der „Denkwerkstatt Stadtbus" mit dem Mobilitätsbeauftragten des Stadtrats, dem AK-Verkehr und den Experten aus der Verwaltung abgestimmt.

./. Die Anlage der Sitzungsvorlage ist der Anlage beigefügt.

Einstimmig fasst der Stadtrat folgenden

Beschluss:

1. **Der Stadtrat beschließt die Bildung eines „Starken Knotens" am neuen Fernbahnhof Lindau-Reutin.**
2. **Der Stadtrat beschließt die ganztägige Teilung der Linie 3 (zukünftig Gewerbegebiet) und die Umbenennung der Linie 3s in Linie 5 (zukünftig Zech).**
3. **Der Stadtrat beschließt eine geänderte Linienführung der Linie 1 zwischen ZUP und Oberhochsteg.**
4. **Der Stadtrat beschließt die geänderte Linienführung der Linie 2 (zukünftig Oberreitnau) und der Linie 3 (zukünftig Unterreitnau).**
5. **Der Stadtrat beschließt die Einrichtung der Übergangshaltestellen am Berliner Platz.**
6. **Der Stadtrat beschließt:**
   - **Die Stadt Lindau (B) betraut die Stadtverkehr Lindau GmbH, unter Voraussetzung der Inhaberschaft der Liniengenehmigung, im Rahmen und nach Maßgabe des zugrunde liegenden öffentlichen Dienstleistungsauftrags (Beschluss STR v. 21.03.2018) mit der Durchführung des Betriebs entsprechend der Beschlüsse 2 - 4. Das Anforderungsprofil des öffentlichen Dienstleistungsauftrags gilt als entsprechend fortgeschrieben.**
   - **Der Vertreter der Stadt Lindau (B) in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lindau (B) GmbH wird angewiesen, die Geschäftsführung der Stadtwerke Lindau (B) GmbH dahingehend anzuweisen, dass diese über die Gesellschafterversammlung der Stadtverkehr Lindau (B) GmbH die Geschäftsführung der Stadtverkehr Lindau (B) GmbH anweist, den Inhalt des geänderten Anforderungsprofils an die Linien 1, 2, 3 und 5 entsprechend des Stadtratsbeschlusses als Fortschreibung des öDAs als verbindlich zu beachten.**
   - **Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Beschluss als Fortschreibung des Nahverkehrsplans anzusehen und auf der Webseite der GTL unter „downloads" bekannt zu machen.**

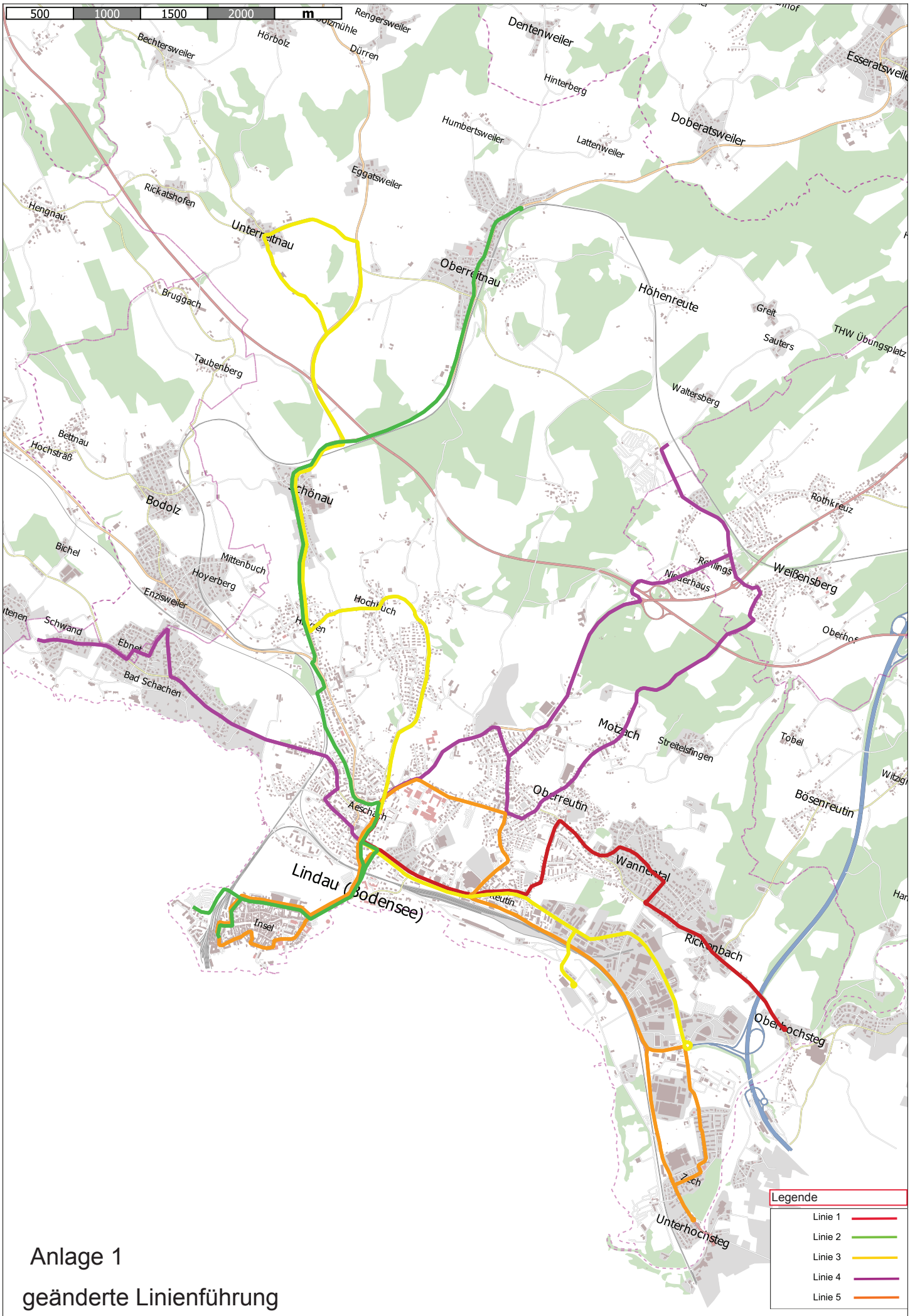
II. An die Fraktionen
III. An das Amt 60 z. K. u. w. V.
IV. An die GTL, SWL z. K. u. w. V.
V. Zum Akt

Lindau, 23. Juli 2020

Dr. Claudia Alfons
Oberbürgermeister

beglaubigt

Birgit Russ
Protokollführerin



Anlage 1

geänderte Linienführung
Stadtbus Lindau ab Dez. 2020

Maßstab 1:25000
03.07.2020